

Die Lebe
unter stürz
eit, holt er
er im Vol
nimmt mit
28 Jahre
spricht, Ja
d bist u
und Sch
ind (wie
er. Es is
iter Bes
nach der
Schneid un
s einfüge
s wenn er
Brettschid
gültig un
gültig er
den
Bogen
gültig u
gehört den
m an die
er aus der
als er mit
kist in
yänen Ike
velena.
pfeß an
übern al
holgel fu
tote mi
lena hat
unden un
mit einem
s begeh
die zalen
rdiete, ih
Der Ar
der Kopf
und er
hörung un
eben.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 18. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 7mal.
Wöchentliches Preis 200. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-
ständigungsblatt sämtlicher Organisationen der Wehr im Gau
Halle-Merseburg und der Behörden für unterstellt und
unmittelbar eingehende Verträge. - G.H.L.
Leitung: Halle (S.), Postfach 18. Fernruf 270 81.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 134

Bezugspreis monatlich 2,- RM, auswärts 30 Pf.
Postleohn. - Halbjahr 10,- RM, einjähr. 20,- RM.
Bezugspreis monatlich 2,- RM. - Keine Anzeigen-
belegungen in der Zeitung. - Der Bezug gilt für
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Sonabend, den 18. Mai 1940

Durchbruch durch die Dyle-Stellung - Löwen und Mecheln gefallen Deutscher Einmarsch in Brüssel

Maginot-Linie in 100 km Breite durchbrochen

Nordostfront der Festung Namur genommen - Panzerkräfte westlich Dinant geschlagen
12 000 Franzosen, darunter 2 Generale gefangen genommen - Kapitulation der Insel
Zholen - Ein Zerstörer versenkt - Ein Kreuzer und ein Handelsschiff schwer beschädigt

Die deutschen Truppen vor Antwerpen

Berlin, 17. Mai. Im Norden von Antwerpen haben sich die deutschen Truppen in weiterem Vordringen an die Nordfrontbesetzung herangeföhben.

13 britische Flugzeuge in 60 Min. abgeschossen

Berlin, 17. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die deutsche Luftwaffe erzielte bereits in den Morgenstunden des 17. Mai eine Reihe von bemerkenswerten Angriffserfolgen.

An der belgischen Front lösch heute innerhalb einer Stunde eine deutsche Staffeln von sechs Messerschmitt-Jägern 19 britische Kampfflugzeuge des Typus Hawker Heim ab, ohne selbst irgendwelche Verluste zu haben.

Im Osten von Dünkirchen wurde ein Zerstörer durch zwei Volkstiere schwerer Artillerie innerhalb weniger Minuten zum Sinken gebracht. Außerdem wurden ein Kreuzer und ein Handelsschiff vor Dünkirchen durch Bombentreffer schwer beschädigt.

Kriegszone Paris

Berlin, 17. Mai. Nach einer Meldung des Londoner Nachrichtendienstes aus Paris ist Paris und das Gebiet um die Hauptstadt zur Kriegszone erklärt worden.

Die belgische Regierung zur Ueberfahrt nach London bereit

Genf, 17. Mai. Die Agentur Sopas meldet, befindet sich die belgische Regierung seit Donnerstag in Dikende. Von hier kann sie jederzeit nach England weiterfahren.

Das gleiche Havasbüro, das am Freitag die Ueberföhlung der belgischen Regierung nach dem Polen Ostende mitteilen mußte, wußte noch am Donnerstag folz aus amtlichen Kreisen Brüssels zu berichten: Die belgische Regierung wird auch weiterhin in ihrer Gesamtheit ihren Sitz in der Hauptstadt behalten!

Belgische Regierung geflüchtet

Berlin, 17. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nach dem Zusammenbruch der südlich Löwen gelegenen britisch-französischen Stellung sind am Freitag gegen Abend die deutschen Truppen in Brüssel einmarschiert.

Deutsche Truppen sind nach schweren Kämpfen durch die Dylestellung nördlich Löwen gebrochen und haben Mecheln genommen.

In umfassendem Angriff ist Löwen am Freitag erobert.

Die belgische Regierung hat Brüssel fluchtartig verlassen und sich nach Ostende begeben.

Führerhauptquartier, 17. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Schlacht zwischen Antwerpen und Namur wurde die Dyle-Stellung südlich Wavre durchföhben und die Nordostfront der Festung Namur genommen.

Südlich Mauberge bis nach Carignan südöstlich von Sedan ist die Maginot-Linie auf einer Breite von 100 Kilometer durchbrochen. Französische Panzerkräfte, die sich westlich Dinant unseren Panzern entgegenwarfen, sind geschlagen. Verbände des Heeres und der Luftwaffe verfolgen überall den nach Westen zurückgehenden Feind.

In den Kämpfen südöstwärts Sedan erlang der Kommandeur eines motorisierten Schützenregiments, Oberstleutnant Balf, durch rücksichtslosen persönlichen Einsatz besondere Erfolge mit seiner Truppe. Bisher wurden an diesem Teil der Front 12 000 Gefangene gemacht, darunter zwei Generale, und zahlreiche Geschütze erbeutet. Auf dem Südlügel wehrten eigene starke Kräfte feindliche Entlastungsangriffe ab und konnten im Nachhinein hier Boden gewinnen.

An der Saarfront wurde die Erkundungsstätigkeit gegen die Maginot-Linie fortgesetzt. Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, wurde gestern durch französische Fernkampfartillerie ohne militärische Gründe die unverlebte Stadt Rastatt beschossen. Deutsche schwere Batterien haben daraufhin als Vergeltung das Feuer auf Haguenau eröffnet.

In Holland ist die Eroberung der Inseln in der Provinz Zeeland im Gange. Die Insel Zholen hat gestern kapituliert. Hauptangriffslinie der Seestreitkräfte am 16. Mai die rükwärtigen Verbindungen des Feindes in Frankreich und Belgien. Zahlreiche Eisenbahnbrücken und Straßen sind nachfolglich zerstört. Truppentransportzüge vertrieben, Truppenansammlungen und Marschkolonnen zerstreut worden.

Durch Angriffe gegen feindliche Seestreitkräfte und Transportschiffe sind vor der niederländisch-belgischen Küste ein feindlicher Kreuzer und ein Kanonenboot versenkt, ein Transportschiff ist schwer getroffen, das es auf Strand geiegt werden mußte, und zwei französische Zerstörer beschädigt worden. In der mittleren Nordsee erhielt ein getauchtes U-Boot einen Bombentreffer; seine Vernehmung ist wahrscheinlich.

Vor Harvill gelang es, an einem Schlachtschiff und einem leichten Kreuzer Bombentreffer zu erzielen und einen Tanker von 15 000 Tonnen in Brand zu setzen. Ein feindlicher Träger wurde dort im Luftkampf abgeschossen. Unsere Behrtragslader konnten in ihrem Abwehrkampf durch Luftangriffe auf feindliche Nachladungen und Ansammlungen entlastet werden. Beschädigungen wurden ihnen zugefügt.

Im gestrigen Tage hat der Feind in Belgien insgesamt 55 Flugzeuge verloren. Davon sind 30 Flugzeuge im Luftkampf, 8 durch Flakartillerie abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. 15 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Acht Tage Kampf im Westen

Von Oberleutnant Stephan

Die acht Tage, die seit dem 10. Mai vergangen sind, haben genügt, die militärische Lage vom Verlauf des Rheins bis zur Meeresmündung völlig zu revolutionieren. Am 10. Mai standen englische und französische Truppen mit Waffen und Willigung der Regierungen von Brüssel und Den Haag bereit, über das Gebiet der angeblich neutralen Staaten Hollands und Belgiens hinweg einen deratoh in das deutsche Wirtschaftszentrum an der Ruhr zu unternehmen. Als die deutsche Wehrmacht zum Gegenstand ausholte, waren die Strategen von London und Paris der Meinung, daß die Soldaten des Reiches an dem in jahrelanger Arbeit ausgebauten unüberwindlichen Stellungssystem der Wehrmacht scheitern müßte.

Was für eine Wähe war auf die Planung der Maginot-Linie abzurufen verwendet worden! Felder Stola war es dann für die Franzosen, als sie von Paris bis zur belgischen Grenze bei Montmédy fertig standen! Sie sehr trieb man die Belauer und Holländer an, nun auch überfeils ähnliche Stellungssysteme anzulegen! Und natürlich als hilflose Schalter der Wehrmacht in der Seine-Metropole wurde hinter Dritte, Waas und Affel genau aneclat, was Paris verlornte. Aber damit nicht genug: Das schärfste Beweisen der französischen Politiker verlornte aufbelische Sicherheit. Obwohl die beiden mit Paris und England verbundenen Heereregionen von Brüssel und Den Haag jede Gewähr boten, daß sie im Konfliktfall stets auf feiten Fronteinsatz stehen würden, mußte die Maginot-Linie von der luxemburgischen Dreiföhberede bis zum Aermelkanal bei Dünkirchen über 800 Kilometer hinweg verlornt werden. Als auch hier der letzte Kontinental aktion war, füllte man sich in Paris abhorren. Man konnte man sich die von London befohlene Provokationspolitik vermeintlich unehrlich stellen. Man war doppelt abgedt. Durch die Handhabe nach Mitärepaffe und urch mehrere Stellungssysteme. Wenn nun Rückschlüsse bei der Analyse kamen, konnte man sich zur Not immer noch in die schwebenden unneinnehmbaren Wäden zurückziehen.

Eine Woche hat genügt, mit dieser ganz aussergewöhnlichen überfeierten Vorstellung aufzutäumen. Die belgische und holländische Verlängerung der Maginot-Linie nach Norden hat nicht einen Tag ausgehalten. Auch die Duerrrett an den verlassenen Klüpfeln und Kanälen fielen wenig später. Wenn auch Tone aber nach Beginn des deutschen Vorstoßes war das französische Oberkommando genötigt, anerkennen, daß der deutsche Angriff den Stellungssystem in einen Vermeunungskrieg verwandelte, und daß nunmehr Schlächen in offenem Feld geföhrt werden müßten. Dem Manöverplan, den die deutschen Armeen zwischen Sedan

Die Lebe
unter stürz
eit, holt er
er im Vol
nimmt mit
28 Jahre
spricht, Ja
d bist u
und Sch
ind (wie
er. Es is
iter Bes
nach der
Schneid un
s einfüge
s wenn er
Brettschid
gültig un
gültig er
den
Bogen
gültig u
gehört den
m an die
er aus der
als er mit
kist in
yänen Ike
velena.
pfeß an
übern al
holgel fu
tote mi
lena hat
unden un
mit einem
s begeh
die zalen
rdiete, ih
Der Ar
der Kopf
und er
hörung un
eben.

Mit Leitern über die Festungsmauern Lüttichs

Unter Artilleriebeschuß vorwärts - Das Tor der Zitadelle verammelt - Radfahrtruppen trafen zuerst ein

... 17. Mai (PK.). Das Bataillon liegt auf der Straße Douaer - Lüttich, nur noch acht Kilometer nordwestlich der Stadt. Die Männer betraden die von unheimlichen Überfällen und zusammengekauften Truppen der Belgier. Einer oder der andere, der schon in Polen mit dabei war, muß an ähnliche Bilder nach der Schlacht am Weidhofen denken. Es ist ein grausiges Bild für die Lütticher Bevölkerung. Unsere Soldaten verlangen sich aus den zerstörten Feldhäusern der Belgier mit Lebensmitteln, denn der eigenen Nachhilfe ist noch zurückgeblieben. Seit langer Zeit haben die Männer ihre geliebten Gulaschkanonen nicht mehr gesehen. Das Bataillon lebt losgelassen von der Hand in den Mund. Die Sanjatsche ist, es geht vorwärts und der Feind bekommt keine ruhige Minute.

Das Bataillon erhält jetzt den Auftrag, mit einer schnelleren Kompanie die Zitadelle von Lüttich sofort zu übernehmen. Der Bataillonsführer führt eine verstärkte Kompanie auf Fahrrädern, um überwindend vorzutreiben und die Zitadelle bis zum Eintreffen der marschierenden Teile des Bataillons halten zu können. Da die Zitadelle vom Feind noch besetzt ist, ist unbefanzt. Ob schon eigene Truppen in Lüttich ankommen oder durchgezogen sind, ist gleichfalls unbekannt. Vom Feind weiß man, daß er noch in verschiedenen Forts um Lüttich sitzt, aus denen er sich auch hin und wieder unangenehm bemerkbar macht.

So liegt das Bataillon gerade jetzt während der Einteilung zum Einmarsch unter Artilleriebeschuß. Um 16 Uhr beginnt der Sturm des Unternehmens. Im schnelleren Schritt nähert sich die verstärkte Kompanie der Stadt. Jeder Mann trägt seine Waffe schreibbereit. Die Bewohner stehen verschüchtert in den Straßen vor ihren Häusern. Auf sie wirkt der eilige und überaus schnelle Einmarsch der deutschen Truppen so lähmend, daß sie die Wirklichkeit nicht zu fassen vermögen. Jemand, welcher Widerstand wird von der Bevölkerung nicht geleistet.

Die Bewohner sind durch ein Krach, das mit höchster Macht durch die Straßen in Richtung der Zitadelle dralle, aufgeschreckt und von dem Nahen deutscher Verbände unterrichtet worden. Auf dem Stadtplatz

ein junger Offizier des Bataillons, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Kolonne schnell und reibungslos durch die große Stadt zur Zitadelle durchzutreiben. Bei seinem Vordringen trifft er auf eine Mariacholonne der Fiat, die das gleiche Ziel hat wie das Bataillon. Es hatten sich also noch mehr Verbände durch die Fortlinien hindurchgeschlängelt mit dem entschlossenen Willen, den Feind im Laufen zu halten. Um seinem Bataillon einen Vorprung zu sichern, brach der Infanterieoffizier an der mit größter Geschwindigkeit fahrenden Fiatkolonne vorbei und erreicht als erster das verammelte Tor der Zitadelle. Da noch Wablung in der Zitadelle vorhanden ist, kann vorerst nicht festgestellt werden.

Die Maginot-Linie

Mitte April fand sich in einem französischen Heeresbericht plötzlich der für ein amtliches militärisches Kommuniqué zeitlich feststimmende Satz: Wir führen über die Grenze nicht unsere Nordostgrenze vorwärts, die von einem Tag auf den anderen in Flammen liegen kann. Wollte der französische Generalstab die Briten an die verabschiedeten Offensivpläne durch Belgien und Holland erinnern und bestärkte er, daß angefaßt der nordwestlichen Ereignisse die Engländer überlistet Truppen und vor allem Flugzeuge aus Nordbrabant zurückziehen würden? Verschiedene Bemerkungen namhafter französischer Militärschriftsteller, vor allem des General Dubal, deuteten in der Tat auf derartige Befürchtungen hin. Wie dem aber auch sei - die französischen Nordostfronten freit ebenfalls in Flammen, die Prophezeiung der Franzosen hat sich schneller verwirklicht als sie wahrscheinlich erwartet haben. Von Maastricht bis nach Gargen, südlich von Sedan, ist die Maas überfritten und sind deutsche Truppen bereits durch die Maginot-Linie auf einer Breite von 100 Kilometer durchgebrochen.

Man muß sich vor Augen halten, daß die Maginot-Linie in zwei, oder noch richtiger in drei Teile zerfällt. Der erste beginnt bei Belfort an der schweizerischen Grenze und zieht sich als ununterbrochene Panzerkette am Ufer des Rheines entlang. In seinem südlichen Abschnitt wird dieser Teil der Maginot-Linie noch durch die Forts von Belfort verstärkt, die den Eingang zum Rhonetal, zur sogenannten burgundischen Pforte, decken sollen. Dieser Rheinabschnitt der Maginot-Linie ist ihr ältester. Er erhält eine natürliche Deckung durch den Fluß selbst. Auch der zweite Abschnitt, der sich über Weissenburg durch den Wittich-Bald die deutsche Grenze entlangzieht, und dann in die Ardennen übergeht, stammt in seinen Anfängen noch aus der Bauperiode vor 1930. Nach der Rückkehr des Saarlandes ins Reich wurde er jedoch verstärkt. Einen besonderen Nachhall gibt diesem Abschnitt das letztmögliche Festungsbereich Verdun-Mez-Manc. Er ist daher als der härteste Teil der Maginot-Linie. Nicht uninteressant ist, daß an der Ausarbeitung der Pläne maßgebend der General Georges Betteffant war, den sich der Kriegsminister Maginot damals als Adjutanten in sein Ministerium holte und der seit Kriegsausbruch mit dem Oberbefehl über die vereinigten englisch-französischen Armeen im ganzen Frontverlauf von Belgien bis Dänemark beauftragt ist.

Die Pläne Maginots befruchteten sich zunächst auf diese beiden Baubauabschnitte. Im Rhein und an der Saar sollte ein riesiger Festungswall errichtet werden, in dessen Schuß die französischen Armeen angeführt ihren Aufmarsch vollenden konnten, bevor sie auf Offensive gegen Süddeutschland und den Mittelrhein antraten. Es muß vorausgesetzt werden, daß das System der Maginot-Linie nicht definiert, sondern rein offensiver Natur ist und lediglich unter dem Gesichtspunkt angelegt wurde, daß Werk- und Süddeutschland sich als feindliches Oculis vor dieser Festung ausdehnten. Das System Maginot und seiner Mitarbeiter konnte und brauchte daher nur stark sein, da es weniger zum Auslösen eines Angriffs bestimmt war, als vielmehr zur Deckung eines eigenen französischen Angriffs selbst. Die Errichtung des Westwalls auf deutscher Seite mußte daher die Rolle, die die Franzosen ihrer Festungslinie zugedacht hatten, wachsend in Frage stellen. Das ist auch geschehen. Die französische Armee hat im September vergangenen Jahres selbst gemerkt, aus ihrer Festungslinie selbst heraus zur Offensive gegen Deutschland anzutreten und sah untauglich zu.

Hakenkreuzbanner über der Stadt

Der Führer der inzwischen eintriefenden Fiat geht, ein weißes Zeichen schwenkend, auf das Tor an, begleitet von dem Infanterie-Offizier. Auf Klopfen und Rufen antwortet niemand. Kurzentschlossen schleppen die beiden Offiziere eine Leiter herbei und setzen über die Toröffnung hinweg in den großen Innenhof, der ringsum von Katerngebäuden eingefaßt ist. Teile der Fiat sichern die Einfahrt mit ihren Doppel-Zentimeter-Kanonen, während gleichzeitig Mannschaften das Tor aufwärts versuchen. Im Innenhof entpuppt sich ein Wettlauf zwischen den beiden Offizieren. Beide gewinnen gleichzeitig die Infanterien und Flaksoldaten führen in den Innenhof, durchsuchen die Gebäude und stellen fest, daß der Gegner das Festungswert fast vor Eintreffen unserer Truppen verlassen hat.

Jetzt ist auch das Tor aufgebracht und Infanterien und Flaksoldaten führen in den Innenhof, durchsuchen die Gebäude und stellen fest, daß der Gegner das Festungswert fast vor Eintreffen unserer Truppen verlassen hat.

Ungeheure Leistungen deutscher Infanterie

Der Vormarsch in Belgien und Holland - 70 Kilometer an einem Tage

... 17. Mai. Die deutsche Infanterie war schon im Weltkrieg wegen ihrer Marschleistungen gefürchtet. Und doch trat damals der große Schriftmacher, der auch noch nicht in Erscheinung, heute ist er auf dem Plan. Aber mehr als jemals früher muß heute auch der infanteristische Kämpfer Entfremdungen im Marsch überbrücken, die man einfach nicht für möglich gehalten hat.

Die Anstrengung, die aber beim ungeschämten Vormarsch im Augenblick kaum in Erscheinung treten. Wie beherzt nur der eine Gehackte. Der Marsch über die Toröffnung hinweg in den großen Innenhof, der ringsum von Katerngebäuden eingefaßt ist.

riekelten über 200 Kilometer marschierend zurückgelegt haben. Die letzte Tagesmarschleistung einer Infanterie-Division zur Maas betrug nicht weniger als 70 Kilometer. Im Hinblick wurde der Übergang über die Maas erzwungen.

Die schnellsten Jäger der Welt

In der Waffenschmiede deutscher Kampfflugzeuge

Seecktstadt, 17. Mai. Professor Dr. Heinkel, Nationalpreisträger und Schöpfer der Kampferprobten „He 111“, drückt uns in seinem Stammtier Hofhof-Marienehe herzlich die Hand. Vor uns steht einer jener Pioniere der Luftfahrt, dessen ganzes Leben unlösbar mit der Entwicklung der Flieger verbunden ist. Das Jahr 1908 erbrachte seinem Werk nicht weniger als 24 Weltrekorde, darunter befand sich eine Weltbestleistung des Generals 112 mit dem Jäger „He 112“. 1939 gelang es dem jungen Heinkel-Piloten Dieterle, mit diesem Jäger den absoluten Schnelligkeits-Weltrekord bei einer Stundengeschwindigkeit von 746,66 Kilometer erstmalig für Deutschland zu gewinnen.

Ein „Rundgang“ in der „He 111“ läßt ahnen, welche Arbeit, Erfahrung und Erfindergeist in einer solchen Maschine stecken. Zwischen den beiden Motoren der waffengelasteten „He 111“ ragt die durchsichtige Vierstange herauf, hinter deren Abblung Pilot und MG-Schütze ihren Platz haben. Bedel, Werkzeuge, Leuchtskalan, Selbstentzöpfung für die Bomben, die in den Schächten an ihren Abwurf warten, MGs nach allen Richtungen, auch unter der schweren Maschine, die diesen, einsehbareren Gummibänder, alles dieses, alles dieses sind Dinge, die unsere Aufmerksamkeit fesseln. Der Wind weht über das tonnenbedeckte weite Rumpf. Da haben wir ein ganz besonderes Erlebnis. Ein schattiger Vogel legt wie ein Geckko am Himmel entlang: der Heinkel-Jäger „He 113“, der bereits an der Westfront und in Norwegen erfolgreich im Luftkampf eingesetzt wurde. Aus einem schwarzen Punkt am Horizont wird plötzlich ein feinschwungener Vogel, flüchtend mit unheimlicher Geschwindigkeit über unsere Köpfe. Wir reifen blühschnell den Körper auf dem Maßstab herum. Doch nicht flüchtend genug, denn schon ist der Jäger weit in der Ferne wieder zu einem Punkt zusammengeschnitten.

Nach zum Angriff gegen die englischen Seevertränke, wie gegen die Heloland- und Exzellenz-Flotten, wurden unter anderem „He 111“ eingesetzt. „Ich erinnere“, so erklärte Professor Heinkel, „an die Leistungen des Löwen-Geckkos, das nur aus Heinkel-Bomben „He 111“ besteht und unter Führung seines Kommandeurs, Oberst Büchse, unvergleichliche Heldentaten vollbrachte.“

Alles, was uns und die Welt in dieser Beziehung in Polen und Norwegen in Erinnerung bleibt, wird bei weitem durch den Vormarsch unserer Truppen durch Holland und Belgien übertrifft. Unsere Infanterie stellte ihre eigenen Epochenleistungen in den Schritten. Dabei waren die Schwierigkeiten, die es sowohl einem zäh kämpfenden Gegner als auch dem gebirgigen Gelände gegenüber zu bewältigen galt, ungeheuer groß. Überall fast galt es feindlichen Widerstand zu brechen oder den Feind zu binden und ihm in klüßlichen Straßen feiner Vinten zu umgehen. Die Straßen des Vormarsches mussten in erster Linie für die motorisierten Verbände freigehalten werden. Das bedeutet, daß oft neben den Straßen marschiert werden mußte. Dabei durfte die Verbindung der Infanterie nach vorn nicht verlorengehen. Immer wieder mußte sie verhalten, es mag noch zu abenteuerlich klingen, den Marschschritt zu halten. Denn wo der Feind ernsthaften Widerstand leistet, kann auf die Mitwirkung des Infanteristen nicht verzichtet werden. So darf er nie „abhangen“, stets muß er alles daransetzen, daß die Zielzeit des Vormarsches am Dreieck der Fronten gewahrt bleibt.

Es war schon selbts, daß die seltenen Straßen vielfach für motorisierte Verbände freigehalten werden mußten. Dazu konnten schnelle Bewegungen und Stürzen an Stellen, die schwer unangenehm werden können. Umwege durch das Gelände zur Folge haben. Dies kostet Zeit und forper-



Kun: H. R. Gurlach, Vrelo-Soffmann, Jander-Wittigler (R). So verwüsten die Belgier ihr Land



Kun: Riem, Vrelo-Soffmann, Jander. Flugblätter werden von deutschen Soldaten in Lüttich an die Bevölkerung verteilt

Arbeit und Wirtschaft

Der Wohnungsbau geht weiter

Im Jahre 1939 220 000 Wohnungen fertiggestellt

Während England trotz des Krieges... Der Wohnungsbau vollkommene... 220 000 Wohnungen im Jahre 1939 fertiggestellt.

wie ihre politische Verhältnisse aufzuklären... Frankreich trüffte man sich über diese Niederlage...

Was ist nun mit dem dritten Abschnitt der Maginot-Linie... bis in die nächsten Monate...

Weitere volksdeutsche Opfer des Polenereignisses geboren

Darunter der Komponist des „Liedes der Deutschen“... Polen, 17. Mai. Die Zentrale für die Gräber erprobter Volksdeutscher hat...

Schon Anfang 1937 wurde dabei mit dem Bau einer Panzerlinie begonnen... Panzerlinie bis zum Ende des Jahres...

Die englische Armee hat die ganzen acht ersten Kriegsmonte hindurch ununterbrochen an diesen Zielungen gebudelt... Die englische Armee hat die ganzen acht ersten Kriegsmonte hindurch ununterbrochen an diesen Zielungen gebudelt.

Unter den Toten befinden sich seit langem bekannte Persönlichkeiten des deutschen ehematigen Polen... Unter den Toten befinden sich seit langem bekannte Persönlichkeiten des deutschen ehematigen Polen.

Tunnen - Sport - Spiel

Weltkampf der Millionen

Weltkampf der Millionen beginnt... Am Jahr 1937 hat der Führer das Deutsche Jugendvolk zum Weltkampf...

Die erste Auswahl aus der Millionenfront unter Jungen und Mädel am 25. und 26. Mai... Die erste Auswahl aus der Millionenfront unter Jungen und Mädel am 25. und 26. Mai.

Klassenbeziehung für Fußball geändert

Die Klassenbeziehung des Fußballspiels... Die Klassenbeziehung des Fußballspiels wird durch die neue Bestimmung...



Bernhard an der Spitze

London meldet: „Prinz Bernhard sagte, er möchte sich am liebsten an die Spitze eines Regiments stellen und gegen Deutschland kämpfen.“

Richelieus Erben Mazarins Zerplitterungspolitik

„Frieden“ von Münster und Osnabrück - Wasser der Ziertracht

Um des Glaubens willen hatte man gefordert, so behaupteten wenigstens noch die Gelehrten der Großmächte... Um des Glaubens willen hatte man gefordert, so behaupteten wenigstens noch die Gelehrten der Großmächte.

Der verhängene Kardinal Maffei hatte die Früchte seiner Tätigkeit, die darin bestanden, Deutschland aus dem Krieg auszuschalten... Der verhängene Kardinal Maffei hatte die Früchte seiner Tätigkeit, die darin bestanden, Deutschland aus dem Krieg auszuschalten.

Punkt zu einigen. Das lag ihnen ferne, und also hatten sie kein Interesse daran... Punkt zu einigen. Das lag ihnen ferne, und also hatten sie kein Interesse daran.

Man stellt förmlich das mazarinische Räuberstück, das mit Verachtung den einen gegen den anderen verpörrt... Man stellt förmlich das mazarinische Räuberstück, das mit Verachtung den einen gegen den anderen verpörrt.

französischen Politik der Verpörrung des Reiches zu finden, die Mazarin im Jahre 1658 dazu führte... französischen Politik der Verpörrung des Reiches zu finden, die Mazarin im Jahre 1658 dazu führte.

Schulmeister in Bad Ems. Gegenüber der ersten Runde am Donnerstag: Habermann gegen Samsil... Schulmeister in Bad Ems. Gegenüber der ersten Runde am Donnerstag: Habermann gegen Samsil.

Ein Hallenser erhielt EK. 2 und 1

Für hervorragende Tapferkeit vor dem Feind bei der Erkämpfung des Forts Eben...

Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde Leutnant zur See Gerhard Ballrodt...

Mit dem Kriegs-Verdienstkreuz ausgezeichnet

Vom Führer sind Gefolgschaftsmitglieder von Abteilungen durch die Verteilung des Kriegs-Verdienstkreuzes ausgezeichnet worden...



Direktor Siebel heftet dem Bordmonteur Heinz Herrmann das Kriegsverdienstkreuz an

Diese Auszeichnung verdient haben. Bei den letzten Flugabwehren wurde diese Auszeichnung dem Bordmonteur Heinz Herrmann...

Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1938

Der Führer hat Landesbaupfannimann Otto dem Landesinspektor Zimmermann...

Ausgabe der neuen Lebensmittelkarten

Das Ernährungs- und Wirtschaftsamt der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Ausgabe der in der Zeit vom 2. bis 30. Juni gültigen Lebensmittelkarten...

Von unseren braven Glücksmännern

Nachdem die Geschäftsstelle der Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswirtschaft erst vor einigen Tagen einen gegenseitigen Gewinn von 100,- RM. gewonnen hatte...

Luftschutzzspitzen * Gummibieder

In dieser Gelegenheit bei einem braven Glücksmann einen Koschir kaufen. Groß war die Freude bei der Familie über den gegenseitigen Gewinn.

Am folgenden Tage wurde in einem fliegenden Total von einem Stundendeutschen ein Gewinn von 100,- RM. gezogen.

Am getrigen Tage wurde von einer Frau aus Wörlitz-Böllberg in einer Gesamtlösung ein Gewinn von 100 RM. gezogen. Sie hatte nicht nur dieses Glück, sondern zu gleicher Zeit weit auch ihr Mann in Urlaub, so daß sie sich schöne Urlaubstage machen können.

Veranstaltung. Von Sonntag 20.5 Uhr bis Sonntag 4.59 Uhr. Wandausgang Sonntag 11 Uhr; Wandausgang Sonntag 9.27 Uhr.

Advertisement for Wilh. Heckert, featuring glass and porcelain products.

Die schaffende Frau hilft fliegen

Totale Abwehr im Schicksalskampf des Volkes - Jede Hand für die Unüberwindlichkeit des deutschen Soldaten

Rein Gefühl und keine Willensregung gibt es im kämpfenden Deutschland der Gegenwart, das sich den unbedingten Siegeswillen der ganzen Volksgemeinschaft an die Seite stellen könnte...

Frauen in der Kriegswirtschaft

Der Einsatz der Frauen in der Kriegswirtschaft ist der Willensausdruck der deutschen Frau, ihren Beitrag zum Siege zu leisten. Sofort bei Kriegsausbruch meldeten sich ungezählte Frauen freiwillig zu allen erforderlichen Hilfstätigkeiten...

Wir finden die deutschen Frauen auf den verschiedensten Arbeitsplätzen. Da sie Garnaten füllen, Patronen drehen, elektrische Gerüstmaschinen zusammenlegen, Uniformen nähen...

Dasselbe weiß auch der andere Seite aus der Soldat. Die Zuverlässigkeit der Arbeit in den Waffenfabriken der Heimat gibt ihm den Feinde gegenüber das unbedingte Vertrauen auf die Gültigkeit seiner Waffen, Maschinen, Fahrzeuge und Geräte...

Heute und morgen Spendestage für das Kriegshilfswerk des Deutschen Roten Kreuzes

Geht ein Vielfaches der bisherigen Spenden, würdig dem Opfer unserer Soldaten!

Zum kommissarischen Ortsgruppenleiter ernannt

Mit der komm. Zeitung der NSDAP, Ortsgruppe Berliner Straße ist für den von diesem Amte infolge Krankheit zurückgetretenen Pg. Hermann Kemmer zum Kreisleiter Pg. Dohmgeorgers der Pg. Richard Helmke betraut worden.

Der Blutorden verliehen

Der Verlagsangestellte Friedrich Emil Hoffmann, geboren in Harsau, wurde für seinen Einsatz in der Kampfzeit mit dem Blutorden ausgezeichnet. Hoffmann ist Obermannführer der DJ. im Bann 16 des Gebietes Köln-Nachen (Mittelrhein).

Personalien der Regierung Merseburg

Der a. v. Regierungsinспекtor Werner Bogt wurde zum Regierungsinспекtor und der Regierungsinспекtor-Adjutant Herbert Böbler zum a. v. Regierungsinспекtor ernannt. Wiederverwendung fand Oberregierungsrat A. Zamburker.

Immer reichhaltigerer Gemüsemarkt

Nach der landwirtschaftlichen Marktabericht der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt haben sich die Antriebe von Kindern, Kälbern und Schweinen weiter erhöht. Für die Versorgungslage können laufend, besonders schwere Schweine, aus dem Markt genommen werden.

Die Milchablieferung sowohl, als auch die Futtermittelherstellung haben eine weitere Ausdehnung erfahren. Entnahme Milchmengen in warmen Tagen besonders fleißig zu behandeln. Der Verbraucher möge nie mehr entnommene Milch kaufen, als er am gleichen Tage verbrauchen will.

Die Speisefarstoffverarbeitung widelt sich zufriedenstellend ab. Die beträchtliche Eierzeugung ermöglicht neben der notwendigen Zuführung an Verbraucher auch eine intensive heimischen Wirtschaftlichkeit. Neben der eigenen Erzeugung laufen auch ausländische Eier in beachtlicher Höhe ein.

Die Musikwelt auf der G. m. H. Märkten erfährt von Woche zu Woche weitere Ergänzungen. In den letzten Tagen kamen erstmals Treibkolibri und Treibkarotten zum Verkauf.

mit fällt ihre seelische Belastung von ihm ab, wenn er bedenkt, daß gerade die Waise, die er führt, das Gerät, das er bedient, vielleicht von seiner Frau, Braut oder Schwester mit der ganzen Sorgfalt eines Liebenden



Flüßige Frauenhände nähen Uniformen

Gerüst für ihn bearbeitet worden ist. Brüder und Schwestern eines Volkes sind sie ja alle, die drinnen im Graben und auf jedes Stück Munition, jede Spule, jede Schraube eine Fülle heraldfähiger Wünsche

Aus dem hallischen Gerichtsjahr

Eisenbahnfahrkarte gestrichelt. Eine Eisenbahnfahrkarte ist eine öffentliche Urkunde und eigenmächtige Abänderungen werden als Urkundenfälschung bestraft.

Fahrlosige Brandstiftung. Der 19jährige Wito Law R. übernahm am 2. April in der Nähe von Domnitz in einer abgelegenen Feldscheune, Pöblich in der Nacht wachte er auf und in seiner Schlaftrunkenheit zündete er ein Streichholz an. Das Stroh fing Feuer und innerhalb hand die ganze Scheune in Flammen.

Den Arbeitskameraden befohlen

Der 19jährige Ernst S. in Rodau hat einen Arbeitskameraden aus dem verhafteten Schwart die gesamten Erparnisse von 360 RM. und verleierte damit eine feuchtschlechte Kirmes. S. hat inzwischen mögliche Abzahlungen an den Verhafteten geleistet, so daß S. im ganzen 20 RM. zurückgeschickt hat.

Die Quarzlampe in der Pflanzkultur

Im Vereinigten-Gemüse-Club „Pflanzkultur“ sprach Oberingenieur Graf über die Bedeutung der Quarzlampe (Quarzlampe) im Dienste der Pflanzkultur. Im behandelten Raum eine praktische Vorrichtung, daß sich die raffiniertesten Pflanzungen, Reparaturen, Farbunterstützung ohne weiteres erkennen lassen.

von Arbeitsplatz mit hinaus an die Frau und schließt die Kräfte des Herzens und des geistigen Zuversicht.

Heiliger Ernst der Verantwortung

Beheft man dieses heißes, den französischen Willen, an ihrer Stelle mitzukämpfen, und das blinde Vertrauen des Soldaten zur Zuverlässigkeit der für ihn dadurch geleisteten Arbeit, so wird man ganz klar, daß diese Frauenarbeit in den Kriegsbetrieben von einem heiligen Ernst der Verantwortung getragen wird.

Soebenbedeutet ist natürlich auch die moralische Seite des Fraueneinsatzes in Schwerbetrieben. Heutzutage sind Frauen an den Arbeitsplätzen im Schwerbetrieb befindlicher Männer haben, hat man sich nicht mit einer gleichmäßigen Ablosung begnügt, sondern den Produktionsgang und die Arbeitsweise auf das weibliche Leistungsvermögen eingestellt.

Beste soziale Betreuung

Im Arbeitsplatz selbst tritt der in der Heimat mitkämpfenden Frau eine andere Seite entgegen als der Munitionsbearbeiterin im Feldkrieg. Wir führen heute auf ein Entfremden sozialer Betreuung vorweisen, das in der Welt einzig dastehend ist. Die Mütter, die zahlreich in Rüstungsbetrieben tätig sind, brauchen für keine Sorgen und Anberührungen, Kindergeräten und Kindertagesstätten der NSD. und der Betriebe befreit vorzeitig. In der Nachbarschaft ist die Frau ein Mensch, der gerade für viele Arbeiten, die man ihnen besser anvertrauen kann als irgendeinem Mann.

Tapeten große Auswahl vom Spezialhaus

Farben-Tapeten-Kramer. Mittelwache 9-10, Fernruf: 21465, 21466

Rinder oder seine künftige Hausfrau

haben nicht bis zur Erfüllung „abzuerufen“ muß, sondern ohne gesundheitliche Schädigung nach dem Siege wieder in ihren weiblichen und häuslichen Wirkungskreis zurückzuführen kann.

Gummi-Dichtungen für alle Gummi-Bieder

Nachdem die Gummiindustrie durch den Verlust der Rohstoffe in der Weltwirtschaftlichen Krise in eine bedauerliche Lage gekommen ist, werden die Gummi-Dichtungen für alle Gummi-Bieder in der Weltwirtschaftlichen Krise in eine bedauerliche Lage gekommen ist.

Die Quarzlampe in der Pflanzkultur

Im Vereinigten-Gemüse-Club „Pflanzkultur“ sprach Oberingenieur Graf über die Bedeutung der Quarzlampe (Quarzlampe) im Dienste der Pflanzkultur. Im behandelten Raum eine praktische Vorrichtung, daß sich die raffiniertesten Pflanzungen, Reparaturen, Farbunterstützung ohne weiteres erkennen lassen.



Mittelddeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 118. Die "N.Z." erscheint wöchentlich, außer
während Feiertagen. Die "N.Z." ist das einzige hier
ausgehende Blatt sämtlicher Weltanschauungen der Welt. Im
Halle-Verlag und der Verlagsleitung für unentgeltlich und
unentgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. — Druck-
leitung: Halle (S.), Postfach 118. Fernruf 278 31.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 134

Bezugspreis monatlich 2,- RM, auswärts 2,50 RM
Wochenzeitung 2,- RM (auswärts 2,50 RM)
Bezugspreis halbjährlich 10,- RM, auswärts 12,50 RM
Bezugspreis jährlich 20,- RM, auswärts 25,- RM
Der Bezug mit für
den nächsten Monat verhängt, wenn nicht vorherbestimmt
ist, des ablaufenden Monats Abrechnung schriftlich erfolgt ist.
Sonnabend, den 18. Mai 1940

Durchbruch durch die Dyle-Stellung - Löwen und Mecheln gefallen Deutscher Einmarsch in Brüssel Magenot-Linie in 100 km Breite durchbrochen

Nordostfront der Festung Namur genommen - Panzerkräfte westlich Dinant geschlagen 12 000 Franzosen, darunter 2 Generale gefangen genommen - Kapitulation der Insel Tholen - Ein Zerstörer versenkt - Ein Kreuzer und ein Handelsschiff schwer beschädigt

Die deutschen Truppen vor Antwerpen

Berlin, 17. Mai. Im Norden von Antwerpen haben sich die deutschen Truppen in weiterem Vordringen an die Nordfrontbefestigung herangehoben.

Belgische Regierung geflüchtet

Berlin, 17. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nach dem Zusammenbruch der südlich Löwen gelegenen britisch-französischen Stellung sind am Freitag gegen Abend die deutschen Truppen in Brüssel einmarschiert.

Acht Tage Kampf im Westen

Von Oberleutnant Stephan
Die acht Tage, die seit dem 10. Mai vergangen sind, haben gezeigt, die militärische Lage vom Oberlauf des Rheins bis zur Maasmitung völlig zu revolutionieren. Am 10. Mai fanden englische und französische Truppen mit Waffen und Ausrüstung der Regierungen von Brüssel und Den Haag bereit, über das Gebiet der angeblich neutralen Staaten Hollands und Belgiens hinweg einen Durchstoß in das deutsche Wehrschicksalszentrum an der Ruhr zu unternehmen. Als die deutsche Wehrmacht zum Gegenstoß ausholte, waren die Strategien von London und Paris der Meinung, daß die Soldaten des Reiches an dem in jahrelanger Arbeit ausgebauten unüberwindlichen Stellungssystem der Westmächte scheitern müßte.

13 britische Flugzeuge in 60 Min. abgeschossen

Berlin, 17. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die deutsche Luftwaffe erzielte bereits in den Morgenstunden des 17. Mai eine Reihe von bemerkenswerten Angriffserfolgen.



... durch die Dylestellung genommen.
... tag gefallen.
... verlassen und sich nach

Das Oberkommando der

ur wurde die Dyle-Stellung der Festung Namur ge
... ch von Sedan ist die Magi-
durchbrochen. Französische
ern entgegenwärtigen, sind
... alle verfolgen überall den

... manneur eines motorisierten
... schloßen persönlichen Einsatz
... diesem Teil der Front 12 000
... te, und zahlreiche Gefährte
... riefte feindliche Entlastungs-
... immen.

Die Maginot-Linie fortgesetzt,
... geletzt durch französische
... die Stadt Maastat beschossen.
... lung das Feuer auf Hagenau

... ins Seeland im Gange. Die

An der belgischen Front ist heute innerhalb einer Stunde eine deutsche Staffeln von sechs Messerschmitt-Jägern 18 britische Kampfflugzeuge des Typus Spitfire beim ab, ohne selbst irgendwelche Verluste zu haben.

Im Hafen von Dünkirchen wurde ein Zerstörer durch zwei Volkstörer schwerer Artillerie innerhalb weniger Minuten zum Sinken gebracht. Außerdem wurden ein Kreuzer und ein Handelsschiff vor Dünkirchen durch Bombentreffer schwer beschädigt.

Kriegszone Paris

Berlin, 17. Mai. Nach einer Meldung des Londoner Nachrichtendienstes aus Paris ist Paris und das Gebiet um die Hauptstadt zur Kriegszone erklärt worden.

Die belgische Regierung zur Ueberfahrt nach London bereit

Genf, 17. Mai. Die Agentur Havas meldet, befindet sich die belgische Regierung seit Donnerstag in Dünede. Von hier kann sie jederzeit nach England weiterfahren.

Das gleiche Havasbüro, das am Freitag die Ueberfluchtung der belgischen Regierung nach dem Hafen Ostende mitteilen mußte, wußte noch am Donnerstag folgendes aus amtlichen Kreisen Brüssels zu berichten: Die belgische Regierung wird auch weiterhin in ihrer Gesamtheit ihren Sitz in der Hauptstadt behalten!

... der Wehrmacht in Frankreich und Belgien. Ausreichend Panzerkräfte, Truppenansammlungen und Nachrichtenkolonnen zur Verfügung.

Durch Angriffe gegen feindliche Seehäfen und Transportschiffe sind vor der niederländisch-belgischen Küste ein feindlicher Kreuzer und ein Kanonenboot versenkt, ein Transportschiff so schwer getroffen, daß es am Strand geist werden mußte, und zwei französische Zerstörer beschädigt worden. In der mittleren Nordsee erhielt ein getauchtes U-Boot einen Bombentreffer; seine Verunglückung ist wahrscheinlich.

Vor Namur gelang es, an einem Schlachtschiff und einem leichten Kreuzer Bombentreffer zu erzielen und einen Tanker von 15 000 Tonnen zu versenken. Ein feindlicher Häker wurde dort im Entkampf abgeschossen. Unsere Gefährdungen konnten in ihrem Abwehrkampf durch Artillerie und feindliche Ausladungen und Ansammlungen entlastet werden. Verhaftungen wurden ihnen ausgesetzt.

Am gestrigen Tage hat der Feind im Westen insgesamt 59 Flugzeuge verloren. Davon sind 30 Flugzeuge im Luftkampf, 8 durch Artillerie abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. 15 eigene Flugzeuge werden vermisst.

... rückwärtigen Verbindungen
... in den belgischen Provinzen und Strassen
... Nachrichtenkolonnen zerstört worden.

Die Maginot-Linie fortgesetzt,
... geletzt durch französische
... die Stadt Maastat beschossen.
... lung das Feuer auf Hagenau

... ins Seeland im Gange. Die

... beiden mit Paris und England verbundenen
... Anmerkungen von Brüssel und Den Haag
... jede Gewähr boten, daß sie im Konfliktfall
... ließen auf keinen Frankreichs setzen würden,
... müßte die Maginot-Linie von der
... Luxemburgischen Dreieckslande bis zum
... Aermelfanal bei Dünkirchen über 800 Ki-
... meter hinweg verläuft werden. Als
... auch hier der letzte Spatenstich getan war,
... hätte man sich in Paris absetzen. Nun
... konnte man sich die von London befohlene
... Frontationspolitik vermeintlich unerschrocken
... leisten. Man war doppelt abgedeckt.
... Durch Panzerkräfte und Militär-
... päfte und durch mehrere Einheiten
... in Höhe von 2000 Mann, die bei der
... Aggression kamen, konnte man sich zur Not
... immer noch in die sich entleeren unheimlich
... baren Gräben zurückziehen.

Eine Woche hat genügt, mit dieser ganz
... ausgetüftelten oder überhöhten Vorstellung
... aufzuräumen. Die belgische und holländische
... Verlängerung der Maginot-Linie nach Norden
... hat nicht einen Tag ausgefallen. Auch
... die Quartiere an den verschiedenen Front-
... läufen und Kanälen fielen wenig hinter. Ge-
... nau acht Tage oder aber weniger des deutschen
... Vorstoßes war das französische Oberkom-
... mando genötigt, zu erklären, daß der deutsche
... Angriff den Stellungskrieg in einen Be-
... wehrungs-krieg veränderte, und daß
... nunmehr Schlangen in offenem Feld
... geführt werden müßten. Dem Waasübergang,
... den die deutschen Armeen zwischen Sedan